



TOUR INNERSCHWEIZ - OSTSCHWEIZ

[01.06.2008]

Am 1. Juni 08 morgens um 6.50 Uhr sind Daniel und ich in Worben losgefahren und via Autobahn Richtung Schönbühl - noch ein wenig mit kleinen Augen, aber voller Vorfreude auf die Tour.

In Worb machten wir einen kurzen Halt bis Stefan um 7.30 Uhr eintraf. Nach der Begrüssung und ein paar Worten gings weiter Richtung Langnau - Entlebuch. Es war noch ziemlich kalt um diese Zeit, ich hatte leider mein Futter der

Töfzbekleidung am Vorabend entfernt, was wahrscheinlich nicht so schlau war. Um 8.30 Uhr trafen wir in Wohlhusen beim Bahnhof auf Renate und Urs, die bereits auf uns warteten. Jetzt wurde es richtig cool; welch ein geiler Ton in den Ohren, wenn da mehrere Motoren dröhnen!

Es ging weiter Richtung Littau – Luzern - Autobahn nach Sihlbrugg - Hirzel. In Horgen ging es auf die Fähre bis nach Meilen. Dort waren wir etwas zu früh. Es reichte gerade für eine Pipipause und ein Schwätzchen, bis Michel und Barbara eintrafen. Die Sonne schien und es war gleich viel wärmer, die Stimmung war super. Jetzt übernahm Michel die Tour. Wir fuhren auf den Pfannenstiel, wo es erstmals Kaffee und was zu Essen gab – sogar mit einer super Aussicht wurden wir belohnt.

Von dort ging es weiter nach Fischingen. Wir besichtigten wir ein altes, sehr wertvolles Kloster. So was eindrucksvolles hab ich noch nie gesehen. Auf der Weiterfahrt fuhren wir oft auf Kieselsteinstrassen. Davor hatte ich sehr viel Respekt, aber mit Daniel konnte ich mich sicher fühlen. Er fährt genial. Nach vielen geilen Kurven waren wir dann auf der Hultegg und assen ein super Mittagessen. Urs hatte anfangs keine Freude, weil er eine gegrillte Fliege auf seinem Teller hatte - bon appétit!! Er bekam aber dann natürlich einen neuen Teller. Wir hatten es zufrieden und lustig.

Danach ging es weiter Richtung Shilsee, wo einen Glace- und Frappéhalt eingeplant war. Alle amüsierten sich über mein Kaugummiproblem, welches ich hinten auf dem Motorrad zu bewältigen hatte: Einen Kaugummi, den ich loswerden wollte, nahm ich ganz elegant mit meinem Handschuh aus meinem Mund (mit der andern Hand hielt ich mich ja fest). Der Kaugummi wollte sich nicht gleich trennen von meinem Handschuh. Ich streckte meinen Arm weit hinaus und wollte ihn dann am linken Stassenrand entsorgen – dachte ich zumindest ... Renate erklärte mir anschliessend, dass mein Kaugummi ihr beim Fahren ziemlich in den Weg kam. Autsch, so peinlich! Unterwegs bei einer



Rotlichtampel bekam ich dann von Urs persönlich „Kaugummientsorgungsunterricht“, wir mussten alle herzlich lachen.

Wir trennten uns dann wieder von Barbara und Michel und fuhren weiter gegen Wohlhusen, wo wir uns von Renate und Urs verabschiedeten. Anschliessend fuhren wir wieder Richtung Worb und sagten Stefan tschüss. Von Worb fuhren wir etwas müde, aber voller Eindrücke und sehr zufrieden nach Hause nach Worben.

Ich fand es genial es hat irrsinnig viel Spass gemacht – und sowieso mit all diesen lieben Leuten im Club.

Ich freue mich auf ein nächstes Mal!

Yolanda Jacobi